

Dieter Broers: Was steht uns im Weg?

Im Außen können wir zunehmend klarer erkennen, dass die Ereignisdichte exponentiell zunimmt.

Die friedlichen Zeiten scheinen für Erste endgültig vorbei zu sein, die Zeiten werden zunehmend herausfordernder. Im Hinblick auf die Zukunftsaussichten für unsere Welt stehen die Dinge mehr und mehr auf des Messers Schneide. Um zu verstehen, was alle Ereignisse „im Außen“ für uns bedeuten, braucht man eine Reihe von Wirklichkeitsmodellen, deren Nachweise einerseits wissenschaftlicher, andererseits spiritueller Natur sind:

1. Materie ist nur in dem Maße „real“, wie sie vom Beobachter aus dem Feld ALLER Möglichkeiten durch Beobachtung aktualisiert wird. Der Beobachter ist unser Geist, ohne den somit nichts real existiert. Das Universum, in dem wir leben, ist zudem von **holografischer Natur**. Es ist also eine Art Projektion, die entweder eine Projektion einer „höheren Macht“ (der Schöpfer?) ist, oder unsere eigene - individuelle und/oder kollektive - Projektion. **Der Film, den wir sehen und dessen Drehbuchautor, Regisseur und Hauptdarsteller wir selbst - jeder von uns - sind, entspricht dem Bewusstsein eines jeden einzelnen Geistes und aller anderen Kräfte, die wir eingeladen haben, an unserer „Wirklichkeitsinszenierung“ teilzunehmen** (entweder als einzelne Seele oder als Teil einer Gruppenseele).
2. Bewusstsein ist die Summe all dessen, was wir uns als Wissen durch Erfahrung, d.h. Beobachtung und Verstehen der **Kausalzusammenhänge von Ursache und Wirkung** sowie dem Erleben der „Wirklichkeit“ und den damit verbundenen Emotionen und Bewertungen angeeignet und daraus gelernt und umgesetzt haben. Die äußere Wirklichkeit ist somit eine Reflektion des Zustands unserer persönlichen (und gemeinsamen bzw. gemeinschaftlichen) Innenwelt.
3. Es existieren **Parallelwelten und (benachbarte) Dimensionen**. Es gibt „Übergänge“ von unserer „Realität“ in andere, benachbarte Realitäten. Um durch diese in andere Realitäten gelangen zu können, müssen vor allen Dingen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein, die wir uns bildhaft als „Schwingungsmuster“ vorstellen können, die entweder einem sozusagen gröberen, langsameren Muster folgen und damit niedriger schwingen oder einem feineren, schnelleren Muster, das damit in einem höheren (liebvolleren) Bereich schwingt. **Das von unserem Geist und unserer Seele erreichbare Schwingungsniveau ist abhängig von der Größe bzw. Tiefe unseres persönlichen und kollektiven Bewusstseins**. Wäre dies nicht so angelegt, würde die Gefahr bestehen, dass wir uns (unter Zurücklassung einer durch unser unzureichendes Bewusstsein weitgehend zerstörten Welt) in eine „bessere Welt“ flüchten, die aber mit unserem aus ihrer Perspektive unterentwickelten Bewusstseinsniveau nicht kompatibel wäre.
4. Wir kommen mit dem Verständnis unserer Wirklichkeit nur wirklich weiter, wenn wir uns ein Verständnis bezüglich des **tieferen Sinns unserer Existenz** machen. Es geht am Ende nicht um Gut oder Böse bzw. Hell oder Dunkel. (Dunkelheit ist nur die Abwesenheit des Lichtes). Es geht am Ende wahrscheinlich „nur“ um **die Evolution unserer Spezies** als Summe der Evolution (im Sinne eines höheren Ausdifferenzierungsniveaus) unseres Selbst, welche Gedankenmodelle und Wirklichkeitserfahrungen auch immer erforderlich sind, um eine höhere Stufe zu erreichen.
5. Von anderen, nicht irdischen Zivilisationen, die weiter entwickelt sind, als wir es sind, durften wir von einigen Prinzipien erfahren, die uns ein Verständnis des **Dualitätscharakters unserer Welt** ermöglicht und die wir zusammengenommen betrachten müssen:
 1. (a) Leben wir unser Leben nach der Maxime unseres persönlichen Vorteils (**Service to Self**) oder leben wir (b) unser Leben nach der Maxime des Wohls für Alle (**Service to Others**)?
 2. (a) Erlauben wir uns, alle Freiheitsgrade, die unserer individuellen Entfaltung und Weiterentwicklung dienlich sind, oder (b) sehen wir den einzelnen Menschen als einen Diener einer Gesamtheit, zu deren Gunsten er sich ein- bzw. unterzuordnen und zu beschränken hat.

Punkt 1-4 lassen nur die Schlussfolgerung zu, dass es darum geht, 1(b) mit 2(a) in Einklang zu bringen, denn wenn wir unsere Aufgabe erfüllen sollen, die Evolution unserer Spezies voranzubringen, dann brauchen wir ein **Höchstmaß an individueller Freiheit und Unabhängigkeit bei gleichzeitigem Blick auf das Wohl aller Menschen und Lebewesen**. Anders können wir das in uns angelegte, „schlummernde“ Potential nicht realisieren (Wirklichkeit werden lassen).

Entscheidend ist zudem die Erkenntnis, dass unsere „Bühne“, Mutter Erde, ohne die wir keine physische Existenz leben könnten, selbst ein Lebewesen mit Körper, Geist und Seele ist und wir nur im Einklang mit ihr unsere Aufgabe erfüllen können. Sonst wird sie sich unserer fortgesetzt „erwehren“, um selbst überleben zu können - notfalls auch ohne uns.

Was steht uns im Weg, um diese Erkenntnisse umzusetzen?

Aus meiner Sicht gibt es drei Gründe:

1. Es haben sich in der Vergangenheit (bis in die Gegenwart) Vertreter von nicht-irdischen Spezies in das Weltgeschehen eingemischt, die zu den Vertretern des Service to Self-Prinzips gehören und an den Spitzen unserer Gesellschaften Verbündete gefunden, die ihnen dabei halfen (und helfen), die Bewohner unserer Erde im Sinne ihres Vorteils zu beeinflussen und sie darüber im Unwissen zu lassen. Ihnen geht es darum, die Ressourcen unseres Planeten inkl. der Menschheit für ihre Zwecke auszubeuten.
2. Dies gelang Ihnen aufgrund unserer Unwissenheit, unserer Arglosigkeit und unserer Verführbarkeit. Wenn uns dies klar ist, können wir diese Defizite in uns beheben und zu einer höheren moralischen Reife gelangen, ohne die wir eine neue, bessere Welt gleich wieder kontaminieren würden.
3. Diese Kräfte verfolgten (und verfolgen) das Prinzip der Spaltung und des gegenseitigen Ausspiels der von ihnen in Positionen wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, politischer und geistiger Macht gebrachten Diener und Verbündeter. Da es eine kritische Masse von Seelen braucht, um allen Wirklichkeiten / unserer GANZEN WELT eine positive Ausrichtung zu ermöglichen, sollten wir uns zusammenschließen und die Differenzen zwischen uns aus dem Weg räumen.

Daraus ergibt sich, dass der **Schutz durch Gemeinschaften** und die richtige Information/Unterweisung/ Bildung unserer selbst und vor allem unserer Kinder von zentraler Bedeutung ist. Aufklärung und Herzensbildung sind der Weg dorthin. Dies praktisch zu leben und ihre Früchte genießen zu können ist dabei das natürliche Ziel.

Für jeden Einzelnen von uns gibt es dafür eine Reihe von Maximen:

- DU BIST EIN NICHT-PHYSISCHES BEWUSSTSEIN, DAS DIE PHYSISCHE REALITÄT ERLEBT.
- DU BIST ZU DIESEM ZEITPUNKT HIER AUF DER ERDE, WEIL DU ES SO GEWÄHLT HAST.
- DU WURDEST NACH DEM BILD DES SCHÖPFERS ERSCHAFFEN, DEINE ESSENZ IST BEDINGUNGSLOSE LIEBE UND DIE ERFahrung DER EKSTASE IST DEIN GEBURTSRECHT.
- DER HÖCHSTE ZWECK DEINES LEBENS IST ES, DU SELBST ZU SEIN, SO GUT DU KANNST, UND JEDEN MOMENT SO VOLLSTÄNDIG WIE MÖGLICH ZU LEBEN.
- DU HAST IMMER EINEN FREIEN WILLEN UND DIE FREIHEIT ZU WÄHLEN.
- ALLES, WAS DU DIR VORSTELLEN KANNST UND WAS FÜR DEIN LEBENSTHEMA RELEVANT IST, KANNST DU ERLEBEN.
- DU ZIEHST DEINE LEBENSERFAHRUNGEN DURCH DAS ZUSAMMENSPIEL DEINER STÄRKSTEN ÜBERZEUGUNGEN, EMOTIONEN UND HANDLUNGEN AN.
- DU ERSCHAFFST DIE VERGANGENHEIT UND DIE ZUKUNFT AUS DEM HIER UND JETZT.
- DU BIST EIN EWIGES WESEN, UND OBWOHL DU DEINE FORM ÄNDERN KANNST KANN DEIN BEWUSSTSEIN NIE AUFHÖRT ZU EXISTIEREN.
- ALLES, WAS DU ERLEBST, IST EIN ANDERER ASPEKT VON DIR SELBST.
- DU WIRST VON DER SCHÖPFUNG SO BEDINGUNGSLOS GELIEBT, DASS DU SOGAR WÄHLEN KANNST ZU GLAUBEN, DASS DU NICHT GELIEBT WIRST.

Hier einige praktische Empfehlungen:

Setze Dir **erfreuliche** bildhafte Visionen zur Maxime.

Handele so, wie Du Dir das **Ergebnis** Deiner Entscheidung wünschst.

Strebe stets danach, in einem **positiven Zustand** zu bleiben, egal was passiert.

Überprüfe Deine Glaubensmuster, um herauszufinden, warum du glaubst, was du glaubst, da unser Handeln meistens (nur) aus Gewohnheiten resultiert oder aus Überzeugungen, die wir von anderen übernommen haben, ohne sie selbst zu überprüfen.

Ich hoffe, dass ich Euch mit meinen Zeilen in Eurer zunehmenden Klarheit unterstützen kann.